Disco forever!

Komödie in 3 Akten von Andreas Wening

Schweizerdeutsche Bearbeitung: Etienne Meuwly

theaterverlag kaliolabusto – etienne meuwly – eichholzstrasse 16 – 3254 messen

Aufführungsbedingungen

Das Recht zur Aufführung in der Schweiz erteilt ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto Etienne Meuwly (www.theaterstuecke.ch) in Messen.

Bei jeder Aufführung vor Publikum ist eine Aufführungsgebühr zu bezahlen und zwar 10 % der Bruttoeinnahmen (aus Eintrittsgeldern, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufen etc) mindestens jedoch eine Mindestgebühr pro Aufführung, welche Sie unserer Website entnehmen oder bei uns anfragen können. Dies gilt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Wenn dieses Stück aufgeführt wird, müssen A 5 Texthefte entsprechend der Anzahl Rollen gegen Rechnung erworben werden. Unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren oder Vervielfältigen des gesamten Stückes oder auch nur Ausschnitte davon, verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Unerlaubte Aufführungen verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Der Name des Autors und des Bearbeiters muss auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften muss zusätzlich der Name des Verlags aufgeführt werden.

Aufführungen von Profi-Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

Personen	**6 m / 5 w**
Franz Grossenbacher	alternder Ex-Disco-Star der „Glitterboys“
Beat Käsermann	zweite Hälfte der „Glitterboys“
Birgit Grossenbacher	resolute Ehefrau von Franz
Lena Grossenbacher	pubertär aufsässige Tochter von Franz und Birgit
Hossa Rodriguez	kubanischer Tanz- und Catwalklehrer
Coco Cabana	C-Prominente
Regina Haudenschild	Eventmanagerin
Dr. Richard Wurm	Hausarzt
Mira Bell	durchgeknallte Fan-Club-Leiterin
Viktor Hugentobler	arroganter Fernsehproduzent
Lukas Uebelhart	Journalist

Die Rollen von Lukas Uebelhart, Hossa Rodriguez, Viktor Hugentobler und Dr. Wurm können von vier Herren, aber auch von drei, zwei oder sogar einem einzigen Herrn gespielt werden

Bühnenbild

Eingangsbereich des Hauses und Pausenraum der Schreinerei. An der Stirnwand befindet sich die Eingangstür zum Haus. Wenn es die Bühnengrösse erlaubt, kann daneben auch ein Fenster angebracht werden. Links eine Tür zur Schreinerei, rechts ein Durchgang zur Küche. Hinten rechts ein weiterer Durchgang in den Keller und zu den anderen Räumen des Hauses. Mittig ein Tisch mit vier Stühlen. Auf ihm stehen Kaffeetassen, Keksschale, Thermoskanne. Zeitungen und Zeitschriften liegen wild herum. Hinten links in der Ecke stehen ein Schreibtisch mit Drehstuhl, Telefon und PC und ein Regal mit Ordnern und Ablagekörben. An den Wänden hängen gerahmte Meisterbriefe, Fotos von Abschlussprüfungsstücken und Ähnliches. Gegebenenfalls können auch diverse schreinerübliche Kleinwerkzeuge, Handschuhe etc. herumliegen. Zwischen den beiden Durchgängen rechts, steht eine kleine Anrichte. Auf ihr stehen eine Kaffeemaschine und eine Musikanlage.

Inhalt

So mancher Ehemann mag ein dunkles Geheimnis aus der Vergangenheit haben, aber das von Franz ist schon besonders: Disco-Star in den 80ern! Gemeinsam mit Kumpel Beat war er als „Glitterboy“ die Billigantwort auf „Modern Talking“. Die ehrgeizige Event-Managerin Regina will nun das zerstrittene Duo auf eine lukrative Revival-Tournee schicken. Während die beiden Herren bei ihren jämmerlichen Gesangsproben mit den Nebenwirkungen von Botox- und Hormoninjektionen zu kämpfen haben, mutiert Birgit, die Ehefrau von Franz, zur knallharten Geschäftsfrau. Als dann auch noch anrüchige Fotos von Tochter Lena im Internet auftauchen und der mit Stöckelschuh bewaffnete Hossa Rodriguez den betagten Glitterboys eine Choreografie einhauchen soll, eskaliert die Stimmung. Doch wie so oft in der Welt des Discofiebers, ist manches doch mehr Schein als Sein.

1. Akt

(Geschlossener Vorhang. Es ist laut ein Disco-Hit der frühen 80er Jahre zu hören. Z.B. „Maria Magdalena“ von Sandra, der sich herrlich schräg mitsingen lässt. Ein Geräusch eines laufenden Staubsaugers gesellt sich dazu. Birgit singt lauthals gegen den Staubsauger mit, bevorzugt schief und in schlechtem Englisch. Der Vorhang öffnet sich. Birgit singt und tänzelt selbstvergessen mit dem Staubsauger zum Lied. Sie trägt Jeans und T-Shirt und hat eine eingeschaltete tragbare Trockenhaube auf. Wie lange Birgit derart rumwirbelt und wie viel Showeinlage sie einbaut, bleibt der Crew überlassen. Lena kommt durch die Haustür. Sie ist modisch, jugendlich gekleidet, hat eine Schultasche bei sich. Sie verdreht genervt die Augen und beobachtet fassungslos eine Zeit lang ihre Mutter. Dann stellt sie ihre Tasche auf den Schreibtisch, geht in die Küche und zieht den Stecker vom Staubsauger und der tragbaren Trockenhaube, die in sich zusammen sinkt. Birgit schaut irritiert auf ihre Geräte. Dann schaltet Lena die Musikanlage aus. Lena wartet einen Moment, bis alle Geräte verstummt sind, stellt sich vor Birgit, hebt den vorderen Teil der Trockenhaube hoch, um ihrer Mutter ins Gesicht sehen zu können. Birgit stösst einen erschreckten Schrei aus)

Lena: Bisch sicher, dass das Kafi isch gsi, wo hüt Morge hesch trunke?

Birgit: *(verärgert, nimmt die Haube ab, hat einige Wickler im Haar)* Gott, hesch du mi jetz verchlüpft! Erklär mer gschider, wieso scho wider deheim bisch.

Lena: Die letschte zwe Stunge si usgfaue.

Birgit: I weiss ja nid… aber irgendwie hei die hütige Schuele meh Usfäu aus Iifäu.

Lena: Und du hesch Aafäu! Oder üebsch fürs Supertaländ? *(Lena imitiert Bruce Darnell)* More Drama, Baby, more Drama! Diese Staubsauger musse mehr labendisch sein!

Birgit: *(gereizt)* Nei, dini Muetter wott bim nächschte Eurovision Song Contest d Schwiz mit Suger und Trochehube verträte. *(Tritt auf den Sauger um das Kabel einziehen zu lassen)*

Lena: Wow! Und wie isch di Künschtlername? Birgit Grossenbacher, das singende Desaster aus… *(Spielort einsetzen)*

Birgit: Sehr charmant…

theaterverlag kaliolabusto – etienne meuwly – eichholzstrasse 16 – 3254 messen

Lena: Mami, ig wott dr ja keni Illusione näh, aber wenn dert mit dim elektrische Blasorcheschter… *(zeigt auf Sauger und Haube)* uftrittisch, passiert Fougendes: *(feierlich)* Switzerland: Zero points! La Suisse: Zéro points.

Birgit: Da wäri mer nid so sicher. Es wird wouh ou e singendi Huusfrou mit Trochehube und Stoubsuger e Chance ha, wenn e Wurscht mit Aabechleid und Voubart cha gwinne…

Lena: Singendi Würscht si haut Kunscht. Aues angere isch piinlech!

Birgit: *(sarkastisch)* Piinlech si isch jo vou inn. Hoffentlech bini gnue piinlech gsi, dass mes cha uf Facebook pouschte.

Lena: Was söu das jetz heisse?

Birgit: Tue nid so. Du weisch genau wasi meine.

Lena: Nei, nit würklech.

Birgit: *(ironisch)* Ah ja?

Lena: Ja! S einzige woni weiss, isch dass ig im Bode wär versunke, wenn d Melanie mit mir hei cho wär.

Birgit: Ja, super! Usgrächnet die seriösi Melanie!

Lena: Wie hätti äch dere das söue erkläre? Du chönnsch o nüt derfür, we du und di Stoubsuger vomene Usserirdische gschtüret wärde?

Birgit: *(beginnt ihre Lockenwickler raus zu drehen und wirft sie in eine Keksschüssel, die auf dem Tisch steht)* Dire Fründin Melanie cha me nume wünsche, dass sie ab und zue vomene Usserirdische gschtüüret würdi … und nid immer vo ihrem zügulose Hormonhuushaut.

Lena: Zügulose Hormonhuushaut? Was söu dä Chabis?

Birgit: Ja, d Östrogeen von dere hei doch Partyhüet anne…

Lena: Auso Mami…!

Birgit: Und mache e La Ola Wäue, wenn Maa verbi louft.

Lena: Dumms Züüg. Du chasch se nume nid usstah, wüu si locker druf isch und sech schminkt.

Birgit: Däm seit me nid schminke, sondern naivi Malerei.

Lena: Ja, natürlech.

Birgit: Äbe grad nid natürlech! Ihri Ougsbraue gseh us wie aapostitschet! Und mit de fautsche Wimpere cha sie sicher RTL2 empfah!

Lena: Und wenn scho… de Giele gfauts.

Birgit: Klar. Das stimmt! Bi ihrem BH-Verschluss stöh si Schlange wie are Freibier-Veraaschtautig.

Lena: *(protestierend)* Mami!

Birgit: Die meint ou: Was si im Chopf nid het, muess si wenigschtens im Chörbli ha. *(Deutet das Anheben ihrer Brust an)*

Lena: Du bisch so chliighüslet und intolerant! D Melanie gseht haut aues chlei easy. Sie seit aube, wenns mit dr Schueu nid klappet, gäb sie haut am Justin Bieber e zwöiti Chance.

Birgit: Das wird sie müesse. Mit em Schueuabschluss wirds äuä nüt… ussert es gub eine zum Downloade!

Lena: D Melanie isch nid dumm!

Birgit: Schätzeli, du verwächslisch Intelligänz mit Raffinesse. Eis isch sicher: D High Heels vor Melanie si höcher aus ihre IQ.

Lena: Ou Läck, jetz chunnt sicher wider…

Birgit: Dass sie kei Umgang isch für di! Jawohl!

Lena: Super! Gits überhoupt ir-gend-öb-bis positivs, wo über sie chasch säge?

Birgit: Ja, ihri Schminki het dr ganz Aabe. Vo ihrne Beziehige cha me das nid bhoupte. *(Nimmt den Staubsauger und bringt ihn in die Küche)*

Lena: *(ruft ihr nach)* Wohär wottsch de du das wüsse? Oder hesch öbbe i dini Kristallchugele gluegt?

Birgit: *(erscheint kurz im Durchgang)* Nei, aber is Facebook. Ig säge nume: Schuumparty!

Lena: *(erschrickt)* Was!?

Birgit: Und jetz chasch di mau nützlech mache und d Wösch ufe gah hole. De zeig dr när, wie es *aaschtändigs* Meitschi e Schuumparty veraaschtautet… nämlech ir Wöschchuchi. *(Geht wieder in die Küche)*

Lena: *(imitiert ihre Mutter)* …Wösch ufe gah hole. *(Zu sich selbst)* Super! Im Vergliich zu mir isch s Aschenputtel die reinischti Luxus-Tusse. *(Geht zu ihrer Tasche, holt Handy hervo, fingert daran herum, reisst dann die Augen auf)* Oh Gott! Werum ladt d Melanie die Föteli uf Facebook?

Franz: *(kommt durch die linke Tür, er trägt schreinerübliche Arbeitskleidung)* Was isch los, Prinzässin?

Lena: *(hält erschrocken ihr Handy zu, verlegen)* Äh… nüt!

Franz: Oje! Nüt isch schlimmer i däm Huus, aus we me aus Antwort es „Nüt“ bechunnt. De heissts nämlech Alarmastufe rot, wüu dr aut Depp – wo sech Papi nennt – grad komplett verarschet wird. *(Setzt sich an den Tisch, nimmt Keks aus der Schüssel, isst ihn)*

Lena: *(unsicher)* Was äch!? Es… es isch… würklech nüt. Absolut rein gar nüt.

Franz: Potzdonner, sogar „absolut rein gar nüt“! Das isch ja no schlimmer! „Absolut rein gar nüt“ bedütet: Mir stöh churz vorere apokalyptische Katastrophe. *(Schenkt sich Kaffee ein)*

Lena: Papi, du übertribsch wider masslos… wie immer.

Franz: Gloub mers, ig ha mini Erfahrigswärte do im Huus. Hie erwarte eim nämlech duurend irgendwelchi Überraschige. *(Greift ohne zu gucken in die Keksschale, hält verwirrt einen Lockenwickler in der Hand)*

Lena: Was söui de säge? *(Theatralisch)* Ig läbe unger ständiger Kontroue und Beobachtig, wirde bevormundet und ume dirigiert. Ig muess die dräckigi Wösch umeschleppe wiene Magd, wiene Sklav…

Franz: *(gespielt brüskiert)* Nei! Hie spile sech ja Tragödie ab! Hesch scho mau Amnesty International aaglüte?

Lena: Ig gsehs scho, ig wirde hie eifach nid ärnscht gnoh.

Franz: Was fürne Skandau! Majestät muess e Chorb dräckigi Wösch trage!

Lena: Ja, dert si dini Chäässocke ou drin!

Franz: Prinzässin, was plaget öich süsch no fürnes unwürdigs Schicksau?! Und ersch no vo däm Hofstaat, wo öich finanziert!

Lena: S Läbe isch haut eifach hert und jämmerlech… wenn d Eutere immer no bi eim wohne. *(Geht mit Tasche durch hinteren rechten Durchgang ab)*

Franz: *(wirft Wickler zurück in die Schüssel, ruft Lena aufgebracht nach)* Häbet düre, Majestät, und dänket dra: „Kopf hoch…“ süsch gheit nech no d Chrone abe!

Birgit: *(kommt aus der Küche)* Bi dir cha höchschtens e Chrone usegheie.

Franz: Ig has ja ou zu dere ständig miis glunete Jammer-Tante gseit, wo bhouptet üsi Tochter z si. Ig säge dr eis, die isch nid vo üs. Die hei si im Spitau vertuuschet, gloub mers.

Birgit: Mach dr keni Hoffnige. Niemer wird a üsiTür cho lütte und säge, mir chöni immer no vom Umtuschrächt Gebruuch mache.

Franz: Mä wird wouh no dörfe tröime…

Birgit: Sie isch würklech unusstehlech ir letschte Zyt.

Franz: Sie het Luune wiene ägyptischi Königin. Villecht sötte mer se einisch über Nacht im Weichspüeler iilegge?!

Birgit: Hesch se jo säuber zur Prinzässin gmacht.

Franz: Ja, vom Barbie-Wonderland, aber doch nid vo üsem Huus! Was isch ou los?

Birgit: Du weisch jo: Pubertät isch d Zyt, wo d Eutere komisch wärde.

Franz: Die muess doch irgendeinisch wider ufenes normaus Level cho?!

Birgit: Es git Lüt, bi dene hört d Pubertät nie uf… *(sieht Franz eindringlich an)*

Franz: Und wieso luegsch jetz mi so a?

Birgit: Nume so. *(Geht in die Küche)*

Franz: *(aufgeregt)* Das muess ig mir vore Frou lah säge… *(greift in die Schale, holt Wickler hervor)* …wo Lockewickler ir Guezlischüssle het?

Birgit: *(kommt mit einer Schüssel und zwei Tellern aus der Küche zurück, stellt alles auf dem Tisch ab)* Jetz verlüür nid grad wider d Fassig.

Franz: Wie chani öbbis verlüüre, woni hie no nie ha gha? Ig bi immer fassigslos!

Birgit: D Lena änderet sech scho wider. Das isch nume e Phase. *(Geht wieder in die Küche)*

Franz: Phase! Phase! Zahnprothesereiniger hei ou Phase…!

Birgit: *(kommt aus der Küche mit einem Topf voller Wiener Würste und Besteck)* Dini Tochter haut ou. Wenn das nid masch verträge, hättsch mi haut denn söue lah schlafe. *(Setzt sich, verteilt Teller und Besteck, gibt Kartoffelsalat auf die Teller)*

Franz: Wie… lah schlafe?

Birgit: Ja. Aber du hesch ja i *dere* Nacht kei Rueh glah.

Franz: *(betroffen)* Äh… ja… wie, i *dere* Nacht? Heisst das… du weisch genau… wenn mir d Lena…?

Birgit: Logisch, ig bi dänk derbi gsi.

Franz: *(aufgebracht)* Ja, sicher bisch derbi gsi.

Birgit: Gsehsch… du masch di schüüch erinnere.

Franz: Aber wie… wie chasch du gwüsst ha…

Birgit: E Frou het das haut im Gfüeuh. Und jetz iss! *(Beginnt zu essen)*

Franz: *(nach einer nachdenklichen Pause)* Wie gschpürt me de, dass me…

Birgit: *(lässt Besteck fallen)* Franz, ig bitte di! Ig erkläre dir sicher nit usgrächnet bim Wienerli ässe *(nimmt eins in die Hand)*, wieni das gschpürt ha.

Franz: Ig wott ja jetz nid plagiere… aber was *das* betrifft, si die Wienerli würklech unpassend.

Birgit: *(rollt mit den Augen)* Du liebi Zyt, Franz… Du muesch di gar nid so ufrege über dini Tochter, du bisch mängisch genau so pubertär wie sie.

Franz: Aber doch nid *so* pubertär!

Birgit: *So* pubertär ghört äbe ou derzue, wenn me es Ching gross zieht. Hättsch di haut nid söue vermehre.

Franz: Natürlech hani mi müesse vermehre. So öbbis wie ig darf nid usstärbe.

Birgit: *(lacht spöttisch)* Läck, bisch du säubschtverliebt.

Franz: Ig bi nid säubschtverliebt… ig gseh mi eifach gärn.

Birgit: Ig weiss, du bisch so attraktiv, dass nid im Dunkle söttsch schlafe.

Franz: *(grinst)* So isch es.

Birgit: Du ghörsch ou zu dene Güggle, wo am Morge meine, nume wäge ihrem Kräii göng d Sunne uf.

Franz: Nenei. Du weisch genau: *(Wirft sich in Pose)* Es isch grad mini Bescheideheit, wo mi perfekt Charakter krönt.

Birigit: Bitte Franz, mach di nid lächerlech.

Franz: Wie sötti mi lächerlech mache? Ig bi e gschtandne, erwachsene Maa.

Birgit: Manne wärde nid erwachse. Sondern eifach nume äuter… äuter… äuter.

Franz: Tatsächlech? Und was isch mit de Froue? Bi öich streike vermuetlech d Gsetz vor Natur?

Birgit: Froue wärde riifer und vernünftiger mit dr Zyt. Das ligt bi sü i de Gen. *(Es klingelt an der Haustür. Birgit seufzt, legt Besteck ab, geht Richtung Tür)*

Franz: *(mehr zu sich selbst)* Ig kenne nume eis wiiblechs Gen: S „Auf-die-Nerven-Gen“.

Birgit: *(an der Tür stehend)* Das hani de ghört.

Franz: Ig weiss. Wenns drum geit, dass dir Froue öbbis nid söttet ghöre, sit dr besser aus dr britisch Gheimdienscht. *(Es klingelt erneut)*

Birgit: Wär lütet äch so läschtig übere Mittag?

Franz: Dört wo ig ufgwachse bi, hei das d Lüt immer erfahre, indäm si hei d Türe ufgmacht.

Birgit: *(spöttisch)* Wo du ufgwachse bisch! Ha! Dert si jo no hüt d Gummistifu us Houz. *(Birgit öffnet die Tür)*

Regina: *(schiebt die Türe weiter auf, tritt dynamisch herein. Sie trägt ein schwarzes Business Kostüm, die Haare streng nach hinten gekämmt, schwarze Brille, in der Hand einen Aktenkoffer, sie redet überdreht gut gelaunt)* Haa-looo! Dir dörft nech fröie, mi lehre z kenne.

Birgit: Tatsächlech?

Regina: Mi Name isch Regina Haudenschild. *(Nimmt Birgits Hand und schüttelt sie kräftig durch)*

Birgit: *(entgeistert)* Ah-ha.

Regina: Und dir müesst d Frou Grossenbacher si!

Birgit: *(zieht ihre Hand zurück, findet ihre Fassung wieder)* Ig muess das ganz und gar nid… ig bi das freiwiuig.

Regina: *(ignoriert Birgit, sieht sich um, überschwänglich)* Gott, dir wohnet de schön hie! E Troum…

Birgit: *(ungehalten)* Frou… äh… Haudendings… mi Maa und ig ässe grad und…

Regina: Ou! Öie Maa! *(Geht zu Franz an den Tisch)* Da isch er ja! Herrlech, ändlech lehre mer üs persönlech kenne. *(Schnappt sich seine Hand, schüttelt sie durch)* Wunderbar…

Franz: Chunnt ändlech öbber üsi Tochter cho ustusche?

Regina: *(verwirrt)* Wie bitte…?

Franz: Isch nume e Witz gsi! Auso, Frou… äh… Schauden… hild…

Regina: Haudenschild.

Franz: Vo mir us. Mir… mir si grad am ässe und…

Regina: Ou, um Gotts Wiue! Wie taktlos vo mir. Nei, ässet nume ruehig witer. Löht nech nid lah störe. *(Setzt sich an den Tisch, öffnet ihren Aktenkoffer. Franz dreht sich hilflos mit fragendem Blick zu Birgit um. Birgit zuckt mit den Achseln, kommt dann an den Tisch und setzt sich gegenüber von Regina. Regina trällert fröhlich vor sich hin, sucht dabei in ihrem Aktenkoffer, findet Papiere, zieht Franz' Teller weg, legt ihm die Papiere vor, knipst mehrfach mit einem Kugelschreiber, legt ihn auf den Papierstapel)* So, de hätt mer das ou scho.

Franz: Was hätte mer scho?

Regina: Eh, d Verträäg.

Franz: Was für Verträäg? *(Zu Birgit)* Oder hesch wider bi Teleshopping zäh Kanischter vo däm komische Zouberwöschmittu bschteut?

Birgit: Chabis! Usserdäm sis denn nume nüün Kanischter gsi… und eine gratis. *(Zu Regina)* Wär sit dir?

Regina: Ig ha gmeint, dir siget informiert und aues sig abklärt.

Franz: Was söu abklärt si?

Birgit: Dir heit mir no immer kei Antwort gäh.

Regina: Ig bi d Regina Haudenschild…

Franz: Ou bim zwöite Mau wird dr Name nid besser…

Regina: *(unbeirrt)* …und ig bi Gschäftsfüehrere vor International Haudenschild Event Management Company GmbH und Co.

Franz: Event Management? *(Klatscht kindisch freudig in die Hände, zu Birgit)* De hesch mer auso gliich e Strippere bschteut ufe Geburtstag?

Birgit: *(düster)* Krawatte… es git wie jedes Jahr e Krawatte.

Regina: *(überdreht)* Krawatte! Sehr origineu! Schön. Sehr schön!

Franz: Schön? D Muschter wo mir mini Frou ussuecht si so abartig, dass ig mir mit dämm nid mau e abgschrissne Scheiche würd abbinge.

Birgit: Für die Ussaag sött me dir nid es Bei sondern dr Hals abbinge! *(Zu Regina)* Mi Maa het vo Mode so viu Ahnig, wie s Bambi vom Härdöpfu rüschte.

Regina: Das wird sech ja gli wider ändere.

Birgit: Wieso?

Regina: Mir statte öie Maa säubverständlech mitem völlig hippe Outfit us, wenn er wider uf Tournee geit. *(Franz reisst die Augen auf)*

Birgit: Wenn er was?

Regina: Uf Tournee geit.

Birgit: Frou Haudenlukas…

Regina: Haudenschild.

Birgit: Vo mir us. Uf jede Fau muess das es Missverständis si… gäu Franz? *(Rempelt Franz mit dem Ellenbogen an. Franz sieht Birgit an, bläht die Wangen auf, lässt langsam die Luft heraus und sinkt auf dem Stuhl langsam in sich zusammen. Birgit unbeirrt)* Mi Maa isch

Schrinermeischter. Mit was söu dä uf Tournee gah? Mitere singende Saagi?

Regina: *(überdreht amüsiert)* So köschtlech! Singendi Saagi. Ha! Me chönnt tatsächlech meine, dir wüssit würklech nid, mit wäm dir verhüratet sit, Frou Grossenbacher. Herrlech.

Birgit: *(sieht Franz an, der verlegen auf den Boden blickt)* Ah ja? Mit wäm bini de verhüratet?

Regina: *(spricht überschwänglich den Namen auf Englisch aus)* Jetz tüet dr aber dergliche, oder? Eh… mitem Frank Bigstream dänk!

Birgit: Mit wäm?

Regina: Frank Bigstream.

Birgit: *(zu Franz)* Weisch du, wär sie meint?

Franz: *(kaum hörbar)* Äh… jo…

Birigit: Und?

Franz: *(richtet sich auf, fasst Birgits Hände, sehr devot)* Sie… sie… sie meint drmit di stets tröi und innig liebend Ehemaa, Spätzli.

Birgit: Spätzli? *(Löst sich von seinen Händen)* Und när no das Gschliim derzue? Das bedütet sicher nüt Guets. Was söu dä Blödsinn mit däm Bigstream?

Franz: *(kleinlaut)* Bigstream… heisst…. G… Gro… Grosse… bacher… uf änglisch.

Birgit: Und Fränk???

Franz: Ffff… Franz tönt doch so…

Regina: …eifäutig. Es tönt eifäutig. Drum si Künschtlername.

Birgit: Si bitte was?

Regina: Künschtlername. Öie Maa isch doch zäme mitem Bob Cheeseman e Star gsi ir Discoszene.

Birgit: *(zu Franz)* Wäs söu dä Chabis? Und… wär isch… dr Bob Cheeseman?

Franz: B… Bo… Beat Käsermann… uf…

Birgit: *(gereizt)* …änglisch.

Franz: *(vorsichtig)* Äh… jo.

Regina: Jä, heit dir das tatsächlech nid gwüsst vo öiem Maa?

Birgit: Nei! Und ig bi mir ou ganz und gar nid sicher, ob igs würklech wott wüsse.

Regina: Wahnsinn! Dir wärdet begeischteret si! Öie Maa isch nämlech eine vo de Glitter Boys!

Birgit: *(zu Franz)* Was het sie jetz grad gseit?

Franz: *(kleinlaut)* G… G… G… G… Glitter-Boys.

Birgit: Glitter Boys?

Franz: M… M… M… Talking isch scho bsetzt gsi, de hei mer haut Glitter Boys gnoh…

Birgit: Gott, dä Chabis schreit ja zum Himmu! Mi Maa isch e Glitter Boy! *(Zu Regina)* Knitter Boy würd besser passe!

Regina: Stimmt. Aber mir hei ja schone Termin bire Beauty-Dermatologin abgmacht für ihn. *(Sie stellt sich hinter Franz und berührt diverse Bereiche im Gesicht)* Botox, Botox, Lid straffe… *(spannt die Augen)* Collageungersprützig ir Backepartie. S Fett für das nähme mer us sim Hingerteil.

Birgit: Wiso us sim? Mir wärs sehr rächt, we mes bi mir würd wäg näh.

Franz: Nüt isch! Ig blibe wieni bi! Ig lah mi doch nid ufsprütze wiene polnische Tiefchüeuhgüggu.

Birgit: Glitter Boy… ig bi sprachlos.

Franz: Das isch e Jugendsünd gsi.

Regina: *(sucht in ihren Unterlagen, holt eine alte BRAVO hervor)* Nei, das isch dr Hammer gsi! *(schlägt die Zeitschrift auf, gibt sie Birgit)* Lueget einisch…

Birgit: *(blickt ins Heft, stösst einen Schrei aus)* Aaaaah! Nei! Das bisch nid du, oder?

Franz: *(verlegen)* Mou.

Birgit: *(amüsiert)* Haaa… ig gah abe! Wohär hesch die vile Haar?

Franz: *(gereizt)* Wie wohär?

Birgit: *(lachend)* Da leihsch es Ei! Die chöi doch unmöglech ächt si, oder?

Franz: *(verärgert)* Verdammi, natürlech si die ächt. Das si mini Haar! Gsi, meini, gsi.

Birgit: *(schreit lachend auf)* Die Duurwäue? Haa…! Du gsehsch us wiene druckluftbetankte Königspuddu.

Franz: *(beleidigt)* Schön dass di mini Vergangheit so cha erheitere.

Birgit: *(blickt wieder auf das Bild, schreit wieder lachend auf)* Haaa… und die Hose! Isch ja zum bäägge! Das söue Hose si? *(Lacht laut)* Gseht ender use wiene Presswurscht.

Regina: Isch es nid toll, wie sech öii Frou für öii Karriere vo früecher cha begeischtere?

Franz: Begeischtere? Die lachet mi us!

Regina: Was äch?! Ig gloube, dir verstöht das fautsch.

Birgit: *(ausgelassen)* Gott, hesch du da strammi Wadli.

Regina: Sie… sie schiint amüsiert z si.

Birgit: Wie bisch nume i die änge violette Läderhösli cho?

Franz: *(gereizt ironisch)* Vermuetlech miteme Schuehlöffu. *(Zu Regina)* Vo wäge amüsiert. Die spottet mi nume us.

Birgit: *(kreischt auf)* Köschtlech! Die müesse di i dä Fätze inegnäiht ha.

Franz: *(gereizt)* Nei, si hei mer a de Beiändi e Vakuumsuuger aaghänkt.

Birgit: Ja, genau so gsehts us. Und am Aabe hei si di mit Bratfett iigschmieret, dass si di wider hei use bracht!

Franz: *(verärgert)* Es achtchöpfigs Chirurgeteam het mi regumässig useoperiert! Usserdäm isch das zu dere Zyt haut sexy gsi.

Birgit: *(lacht)* Sexy? Wo? Z Blindonesie? Oder z Transsilvanie? Haa! *(Schubst ihn mit dem Ellenbogen an)* Hör doch uf! Und de au dä Glitter! Ig cha nümm! Isch das Lippgloss? Und Lidschatte? Mini Närve! *(Kreischt auf)* Vo de Schulterpouschter im Sakko hei si dr aber eis zwüsche d

Bei gschteckt, oder? Das isch doch nid natürlech, was du da…

Franz: *(nimmt Birgit ruckartig die BRAVO weg)* Es längt! Das isch aues Natur!

Birgit: De hesch aber i dere Zyt nid nume Haar glah!

Regina: Und wenn schon. Mini Grossmuetter het geng gseit: „Lieber nen Kleinen, der sich steigert. Als nen Grossen, der sich weigert.“ *(Birgit und Regina lachen)*

Franz: *(wütend)* Schön dass dir öich so guet verstöht. Ig möcht nume ganz näbebi erwähne, dass ig dennzumau üsserscht attraktiv bi gsi und erfougriich bir BRAVO-Boy-Wauh ha mitgmacht.

Birgit: Was?! I dere Ufmachig!? Da gsehsch ja us wie dr Atze Schröder im Discofieber!

Franz: Sicher nid. Vorhär dänk! Und wüu mir bi de Froue so guet si acho, hei si äm Beat und mir e Plattevertrag aabotte.

Birgit: Du? E Plattevertrag? Lächerlech…! Du singsch jo wiene Seelöi im Chasperlitheater.

Regina: *(euphorisch)* Das spiut doch hüt aues kei Roue meh. Uf jede Fau hei d Glitterboys grad mit ihrem erschte Song e Vouträffer glandet. *(Springt auf, improvisiert eine Melodie, trällert los)* „I love you, you love me, so let’s make a family…“

Birgit: Wo söu das ä Hit gsi si? Im Jurrasic Park?

Regina: Dir sit miteme Star verhüratet, Frou Grossenbacher. Und ig bringe ne wider zrügg. *(Deutet in den Himmel)* Zrügg ad Spitze.

Birgit: Vom Mount Everst? Ig packe grad sini Koffere.

Regina: Nei, vor Hitparade. Er geit ufne 80er Revival-Tournee, zäme mit Baccara, Boney M, CC Catch… und das natürlech mit sim aute Kumpu Bob Cheeseman zäme.

Franz: *(springt auf)* Was?! Mit däm?! Nie im Läbe!

Regina: Aber Frääääänk…

Franz: Dir heit ja e Sprung ir Schüssle! Ig wirde niene ufträtte und scho gar nid mit däm hirnverbrönnte Hüehnerdieb.

Regina: Aber Frääääänk…

Birgit: Dir heit ghört, was mi Maa gseit hett. Är wott nid.

Regina: *(geht während sie redet Richtung Haustür)* Aber die Differänze si scho so mängs Jahr här.

Franz: *(aufrecht und stur)* Nie im Läbe! Chunnt überhoupt nid i Frag! Ender strippt dr Papscht mit de Chippendales!

Birgit: Däm Papscht würdi das sogar zuetroue.

Franz: Usserdäm chani dä Rummu mire Frou nid zuemuete.

Birgit: Sehr richtig, Franz!

Regina: Aber d Fäns vo de Glitter Boys warte sehnsüchtig ufne Widervereinigung.

Birgit: Und i welem Autersheim söu das passiere?

Franz: Das isch mir Wurscht! Die chöi vo mir us warte, bis si Schimmu aasetze. Zäme mitem Beat. Nie im Läbe!

Regina: *(öffnet die Tür, winkt herein)* Aber dänket doch a au dä Ruuhm…

Franz: Nei!

Regina: …d Fäns…

Franz: Nei!

Regina: …die Reise…

Franz: Nei!

Regina: ….das vile Gäud. *(Franz atmet ein, will antworten)*

Birgit: *(springt auf, hält ihn am Arm fest)* Mach jetz kei Fähler! *(Forsch zu Regina)* Wieviu?

Franz: *(sieht Birgit überrascht an)* Birgit?!

Regina: Steit aues im Vertrag.

Birgit: Ah-ha. *(Nimmt Vertrag vom Tisch)* Du machsch jetz schön das, wo d Tante Haudenschild dir seit, währenddäm dini Mänätschere di Vertrag list.

Franz: *(entsetzt)* Weli Mänätschere?

Birgit: Wär äch? Ig lüte grad schnäu bi RTL a, ob sie di nid chönnte bruche im Dschungel-Camp. *(Geht zur Küche ab)*

Regina: *(zerrt den widerspengistigen Beat durch die halb offene Tür am Arm)* E geniali Idee, Frou Grossenbacher! Und jetz lueg einisch, Fränk… *(zieht ein Mal kräftig)* …wär zuefäuig hie isch.

Beat: *(stolpert verlegen durch die Tür, trägt Jeans und Sweat-Shirt)* Hallo… Franz.

Franz: *(geht auf Regina und Beat zu)* Reschpäkt! Dass du di no einisch hie häre trousch.

Regina: Fränk, du hesch doch sicher Fröid dr Beat wider mau z träffe.

Franz: Ja, mit ere Schrotflinte!

Beat: *(kleinlaut)* Ou Mann, Franz… es tuet mer Leid, wasi denn gmacht ha.

Franz: Und mir tuet Leid, wasi nid gmacht ha. Ig hätt dr nämlech söue dr Haus umdräihe.

Regina: *(strahlend)* Schön, dass dir wider zäme redet…

Beat: Ig ha mi gänderet, Franz. Ig gah mit dir jetz bis as Ändi vor Wäut…

Franz: Genau! Und dert schüpfsch mi när abe!

Regina: Da schwingt doch chlei Sympathie fürnang mit, hm? *(Zu Franz)* Mä muess ou mau chönne vergäh und vergässe.

Franz: Vergäh und vergässe? Ig bi weder Jesus, no hani Alzheimer.

Beat: Ig gseh ja ii, dass es fautsch isch gsi, wasi denn gmacht ha. Ig ha d Närve verlore.

Franz: Und ig d Gage-Kasse, wo du hesch lah mitloufe.

Beat: Ja, das isch e riise Fähler gsi.

Franz: Nid dr einzig! Es git süsch no zwe riise Fähler, wo du machsch. Erschtens: du läbsch! Zwöitens: du machsch nüt dergäge.

Regina: *(fröhlich)* Wunderbar, das tönt jo scho ganz harmonisch. Und jetz löht nech überrasche, wär mir süsch no für öich hei uftribe. *(Hakt sich bei Beat und Franz rechts und links unter, zieht sie näher aneinader)*

Franz: Wär de no, um Gottes Wiue!? Bin ig hüt e Deppe-Magnet, oder was?

Regina: Eh ja… *(ruft nach hinten zur Tür)* Dir chöit jetz ine cho…

Mira: *(stürmt euphorisch jubelnd durch die Tür. Sie ist grell discomässig gekleidet, hat zwei rote Rosen und zwei kleine Teddybären in den Händen. Sie hat Gürtel, Fähnchen u.ä. mit dem Aufdruck „Glitter Boys“ an, beziehungsweise dabei, kreischt)* Aaaah, mini heissgliebte Glitter Boys! Ig wirde waaaaaahn-sinnig!

Franz: *(zu Regina)* Wiso wirde? Das isch si doch offesichtlech scho!

Mira: Ig chas no gar nid gloube. Ig bi im Huus vom Frank Bigstream! Vo däm hani scho immer tröimt… einisch im Huus vom Frank… ir Nächi vom Frank. Ou Frank, ig bi so ufgregt… *(Rennt zu Franz, presst seine Hand auf ihre Brust, schmachtend)* Gschpür einisch, ig hane Bluetdruck wiene Atombombe.

Franz: *(verlegen, zieht seine Hand weg)* De sötte mer nid mitem Zytzünder spile.

Beat: *(zu Regina)* Wär isch das?

Regina: Das isch d Mira. D Mira Bell, öii Fan-Club-Presidäntin! D Frou Bell het über drissg Jahr uf öii Widervereinigung gwartet.

Beat: Genau so gseht si ou us.

Mira: *(aufgeregt)* Oh Gott, ig bi ja so glücklech! Ig, zäme im gliiche Ruum mit de Glitter Boys! *(Fällt Beat und Franz um den Hals, küsst sie, drückt ihnen die Teddys und die Rosen in die Hand)* Ig bi öie gröscht Fan! Ig ha aui Platte vo öich!

Franz: Aha, die het se kouft.

Mira: Ou Frank, du muesch di doch no a mi erinnere, denn… nach öiem Uftritt z Winterthur ir Disco „Paradiso“… woni zu dir id Garderobe bi cho…

Beat: Was söu das jetz?

Mira: *(zieht Franz lüstern zu sich ran, mit tiefer Stimme)* I ha eigentlech nume es Outogramm wöue, aber… du… wiude Disco-Hängscht du!

Franz: *(zu Regina)* Was verzeut die da?

Regina: Kei Ahnig. Ig weiss nume, dass sie sech sehnlechst es Foto wünscht mit öich zäme.

Mira: Ou ja! Das würd mi vouänds beglücke!

Beat: *(zu Regina)* Isch die scho i Behandlig?

Mira: Ig lah mer dervo e Fototapete mache.

Franz: E Fototapete? Und wo wottsch de die ufhänke?

Mira: *(zieht Franz lüstern zu sich heran)* Natürlech ad Schlafzimmerdechi, du heisses Grät!

Beat: *(zu Regina)* Um weli Zyt müesst dr wider z Münsige si?

Lukas: *(kommt durch die Haustür, trägt Jeans, T-Shirt, hat Kamera umhängen)* Auso, was isch jetz? Chani ändlech das dämleche Foti mache? Ig sött de o wider mau zrügg id Redaktion.

Regina: Ou ja, natürlech Herr Uebelhart.

Franz: Was fürne Redaktion?

Lukas: Eh, dänk vo Tele M7. Chunnt unger d Rubrik „Schreckensmeldung des Tages“.

Regina: *(feierlich)* D Widervereinigung vo de Glitter Boys!

Mira: Vo däm hani immer tröimt. Dass ig das no darf erläbe. D Girls vom Fan-Club wärde düredräihe vor Freud. *(Regina zieht Franz und Beat näher zu sich heran. Mira geht vor den dreien in die Hocke, wedelt mit dem Fähnchen. Lukas fotografiert)*

Beat: D Girls vom Fan-Club? Um Gotts Wiue! Heisst das, es git no meh vo dene hysterische Disco-Schrube? *(Lena kommt vom hinteren Durchgang, hat einen Korb mit Schmutzwäsche in den Händen)*

Lena: Was isch de hie los?

Birgit: *(aus der Küche kommend, hat Vertrag in der Hand)* Di Vater wird Popstar!

Lena: *(ironisch)* Ja, sicher. Und dr Pumuckel Bundesrat.

Mira: *(springt auf, zu Lena)* Isch das d Ungerwösch vom Fränkie?

Lena: *(verwirrt)* Was füne Fränkie? Nei… das si nume Ungerhose vom Vater…

Mira: *(schreit verzückt auf, beginnt in dem Wäschekorb zu wühlen)* Aaaaah! Auso doch! Am Fränki sini Ungerhose! Ig muess es Päärli ha… aus Aadänke!

Lena: *(zu Birgit)* Vo welem Planet chunnt de die?

Franz: *(zu Mira)* He! Häng wäg vo mine Rilleflitzer!

Lukas: *(fotografiert Mira und Lena)* Und was seit s Töchterli derzue, dass es dr Papi wider laht lah krache ir Disco?

Franz: Los nid uf dä Spinner, Lena! Di Papi laht hie höchschtens d Tür lah krache, wenn dä Chabis nid gli ufhört. Birgit! Jetz mach doch öbbis! Die schregi Luschtgurke wüeuht i mine Furzfänger ume.

Birgit: *(nimmt Lena den Korb aus den Händen, gibt ihn Mira)* Hie… näht se grad aui mit.

Franz: Birgit! Was söu das?!

Birgit: *(hält Vertrag hoch)* Ei Ungerschrift… und ig choufe dr Ungerhose us Nerz.

Franz: *(aufgeregt)* Vergiss es! Nie im Läbe würd ig… *(Birgit hält ihm den Vertrag unter die Nase und deutet mit dem Finger auf eine Stelle. Franz im gedämpften, überraschten Ton)* …sones Aagebot ablehne. *(Fasst sich wieder, ruft aufgeregt)* Was stöht dr so blöd desume? Bringet mer e Chuguschriber. Los!

Mira: *(wirft einzelne Unterhosen ins Publikum, überdreht)* Froue… ig ha Hösli vom Frank Bigstream…

Vorhang

2. Akt

(An den Wänden hängen poppige Schriftzüge mit der Aufschrift „The Glitter Boys“ und eine goldene, gerahmte Single-Schallplatte. Zur linken Seite steht ein Keyboard und ein Ständer-Mikrophon, zur rechten ebenfalls ein Ständer-Mikrophon. Des Weiteren kann der Raum mit Lichtorgeln, Nebelmaschinen und diversen anderen Discomaschinerien bestellt werden. Franz liegt mit den Unterarmen gestützt über dem Schreibtisch und blickt Richtung Publikum. Er trägt ein T-Shirt mit der Aufschrift „I am a Glitter-Boy“, hat die weisse Jeans leicht herunter gezogen. Richard steht dicht hinter ihm. Er trägt Jeans und ein weisses T-Shirt)

Franz: *(nervös)* Mann, jetz mach haut ändlech!

Richard: Heilige Beck, so schnäu geits jetz ou wider nid. Ig muess das doch zersch guet vorbereite.

Franz: Mach keis Theater, bevor ig mirs angers überlegge. Ine mit und fertig!

Richard: De beweg di gfäuigscht nid!

Franz: Ou, das hani überhoupt nid gärn. *(Birgit erscheint im Küchendurchgang, sie trägt ein Business-Kostüm, elegante Schuhe, schaut entsetzt zu und lauscht)*

Richard: Heiland Donner, *du* hesch es doch unbedingt wöue!

Franz: Ja, ig wotts ja ou.

Richard: De muesch mi aber ou häre lah.

Franz: Richard, tue mer bitte nid weh.

Richard: Riiss di zäme. Du bisch nid dr erscht Maa, woni das mache.

Franz: Ig bi sehr sensibu.

Richard: Chlei weh tuets aber immer. Und jetz häb di stiu, du Jammeri! *(Rammt ihm die Spritze fürs Publikum unsichtbar ins Hinterteil)*

Franz: Aua! Nid so fescht!

Birgit: *(tritt geschockt in den Raum, in dramatischem Tonfall)* Ig bi sicher e moderni und toleranti Frou. Aber was hie abgeit, überstigt eidütig d Gränze vom guete Gschmack. Franz! Du hättsch wenigschtens mit mir chönne drüber

rede und mi nid eifach so vor vouändeti Tatsache steue… *(Wendet den Kopf theatralisch mit geschlossenen Augen ab)* Du… und dr Richard. Ig bi entsetzt! *(Franz und Richard verharren in ihrer Position und blicken mit offenen Mündern zu Birgit)*

Richard: Ig bi vo Aafang a dergäge gsi. Aber dr Franz het unbedingt wöue.

Franz: Ig ha haut ghoffet, ig füeuh mi när villecht chlei jünger.

Birgit: Das söu häufe, dass du di jünger füeuhsch?

Richard: Ir Packigsbiilag steit, dass es d Testosteronproduktion aakurblet. *(Hält Injektionsspritze hoch und spritzt den letzten Rest heraus in die Luft)* Das heisst, Birgit… du muesch mitem Schlimmschte rächne… ou im Schlafzimmer.

Birgit: *(verlegen)* Ou… jetz… chumi nache… ig ha gmeint… äh…

Franz: *(richtet sich auf, zieht Hose hoch, reibt sich am Gesäss)* Du hättsch söue Tierarzt wärde!

Richard: Für was bruchsch du Hormon und Vitamine? I dim Auter wäre Konservierigsstoff passender. *(Holt unter dem Schreibtisch seinen Arztkoffer hervor)* Usserdäm würd dir e Diät mau guet tue. *(Tätschelt seinen Bauch)* Du geisch nümm id Schueu… auso bruchsch ou kei Ranze meh.

Franz: Ig bi nid z dick. Ig bruche haut Platz für miner innere Wärte.

Richard: Was dini innere Wärt aageit: Die Zahle läse sech schlimmer aus jedi Sturmwarnig. Eigentlech müessti dr dringend es Rezäpt gäh für das.

Franz: Ig bruche dini blöde Tablette nid. Ig cha mi säuber heile. Zum besser verdoue trinki Bier, bi Appetitlosigkeit Wysswii, bi töifem Bluetdruck Rotwy. Bi höchem Bluetdruck hiuft e Cognac und wenni ungerchüeuht bi es Zwätschge-Luz.

Richard: Und wenn trinksch Wasser?

Franz: So chrank bini no nie gsi.

Richard: *(winkt ab, geht zu Birgit)* Sött di Maa mau drei blutti Froue sitzend uf ere Harasse finge…

Birgit: Was isch de?

Richard: De si sie nem ihm Wäg.

Franz: *(protestierend)* He, he, he…

Richard: Aus si Huusarzt chani di nume warne. Är het sech es extrems Ufboupräparat lah sprütze. Wenn ihm Haar us de Ohre wachse und är öii Kanarievögu scharf aluegt…

Birgit: *(verunsichert)* Ja?

Richard: De sperr ne i Chäuer und lüt mer sofort a. *(Geht durch die Haustür ab)*

Franz: Sone Frächheit! E Diät…

Birgit: Är het aber Rächt. U drum machsch dini Saftkur ou schön witer.

Franz: Das isch kei Saft-Kur, sondern e Tor-Tur!

Birgit: Öies Comeback chunnt haut 20 Kilo z früeh.

Franz: Ig nime scho ab… und zue… mau ab. Usserdäm hani ou mit 20 Kilo z viu no e absolut erotischi Usstrahlig. *(Birgit lacht spöttisch auf)* D Fan-Club-Presidäntin het mer nid umesüsch *Hängscht* gseit.

Birgit: Da muessi ihre Rächt gäh. Du *hängsch* tatsächlech viu desume…

Franz: *(winkt verärgert ab)* Vergiss es! *(Es klingelt an der Haustür, Franz öffnet. Beat kommt herein. Er trägt weisse Jeans und T-Shirt mit der Aufschrift „I am a Glitter Boy“. Er grinst dabei unnatürlich. Aus Richtung der offenen Tür sind hysterische Frauen-Schreie zu hören und Ausrufe wie „Frank, ig liebe di“ und „Beat, ig wott es Ching vo dir!“ Franz schliesst schnell die Tür)* Mini Närve, was isch de da usse los?

Beat: *(antwortet mit breitem Mund)* Fanatischi Fan-Club Furie.

Franz: Und was isch mit dir passiert? Hei si dir Banane quer ine gschoppet?

Beat: *(spricht mit breitem Mund)* Botoxbehandlig. *(Zeigt auf die Wangen)*

ETC ETC